

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 49

Rubrik: Witterung im Oktober 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Schaffhausen. Das Hotel Post wird in Herrn Blank-Schlumpf einen neuen Besitzer erhalten.

Genf. Herr H. Hafelin, bisher Direktor des Hotel Pictet-Knott, übernimmt mit 1. Januar die Direktion des Hotels Knott in Genf.

Luzern. Im Alter von erst 36 Jahren ist am 4. Dezember Herr Xaver Troller vom Stahlbad Knutwil gestorben.

Nice. Dem Petit Journal¹ zufolge bestätigt es sich, dass die Königin von England einen Teil des Frühlings wieder in Nizza-Cimiez verbringen wird.

Italien. Das Grand Hotel Gardone Riviera am Gardasee hat Herr Ch. Lützelschwab, seines seit Jahren Leiter dieses Hauses, nunmehr kündigt erworben.

Martigny. L'Hôtel Suisse, à la gare, a été vendu à Mr. Steffen fils de l'Hôtel d'Angleterre à Lucerne. Le bâtiment sera agrandi et arrangé confortablement pour loger 80 personnes.

St. Blasien. Das Kurhaus St. Blasien erzielte pro 1899/1900 einen Reingewinn von 34,068 M. bei 450,000 M. Aktienkapital, 454,000 M. Kapitalschulden und 140,178 M. Reserven.

Basel. (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats November in den Gasthöfen Basels 9,968 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966.)

Menton. Am 1. November eröffnete Herr August Wagner (früher Besitzer der Hotel Russie, Allemagne et Palmiers in Menton) sein neu erbautes Hotel 1. Rangens unter der Firma "H. Wagner". Dasselbe enthält 60 Zimmer mit 70 Betten.

Simplontunnel. Im Monat November sind die Bohrarbeiten auf der Nordseite um 105, auf der Südseite um 126 Meter vorgedrungen. Die gesamte Bohrlänge beträgt nunmehr auf der Nordseite 4009 Meter, auf der Südseite 3026, zusammen 7035 Meter.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et le second rangs de Lausanne, du 24 au 23 novembre: Suisse: 90, France 111, Allemagne 54, Amérique 17, Angleterre 57, Russie 20; Italie: 17. Divers: Belgique, Autriche, Danemark, Etats Balcaniques, Afrique, Grèce, Turquie: 17. — Total: 581.

Mülhausen. Aus dem Betrieb des Aktien-Gesellschafts des Central-Hotels 1899/1900 blieben nach 8,000 Abschreibungen als Reingewinn von 20,074, wozu noch M. 5,014 Vortrag kommen. Als Dividende werden 3% von M. 800,000 Aktienkapital verteilt. Die Reserve enthält M. 33,348.

Probates Mittel. Fremder (im Hotel): "Warum funktioniert denn der Fahrstuhl nicht?" — Kellner: "Ach bei uns wollte einer mit der Zeech gesteckten, den haben wir in den Fahrstuhl gesteckt und der steht zwischen den Etagen, bis die Polizei kommt."

Glace de viande. In der Monatsschrift der "Union Helvética", dem Organ der Hotelangestellten, wird am Schluß einer Abhandlung über dieses Thema auf die Frage: "Wem gehört der Überschuss an, Glace de viande" von der Redaktion geantwortet: dem Hause, sofern er nicht durch ein besonderes Abkommen dem Koch zugesprochen worden.

Luzern. Herr J. Hüsl, seit Jahren Direktor des Hotel Château Gütsch, hat dieses Etablissement nun käuflich erworben. Durch Neubau eines Restaurants mit Terrasse und A.-Gräbe des zum Hotel gehörenden öffentlichen Restaurants, wird ersteres mit separatem Eingang versehen und so vom Passantenverkehr vollständig entlastet werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. bis 23. November 1900: Deutsche 655, Engländer 435, Schweizer 25, Franzosen 100, Holländer 129, Belgier 48, Russen 163, Österreich 48, Portugiesen 48, Italiener 48, Griechen 114, Dänen, Schweden, Norwegen 14, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 2040. Darunter waren 55 Passanten.

Pilatus. Die Pilatusbahn hat, nachdem in der Nacht vom 25. 26. November in den höheren Lagen tödlicher Schneefall eingetreten ist, am 26. November ihre diesjährigen Fahrten eingestellt. Die Totalfrequenz der Saison 1900 beläuft sich auf 44,231 Passagiere. Diese Zahl bleibt hinter dem bisherigen Rekord des Jahres 1899 um 14 Personen zurück. In der Einnahmenziffer aber wird das Jahr 1899 bedeutend übertrffen.

Unterberg. Fremdenstatistik des Kurortes Taras-Schuls-Valera, Afrika-Australien 35 Personen (1899: 22), Amerika 256 (218), Asien-Indien 15 (20), Belgien 61 (78), Dänemark 17 (14), Deutschland 2788 (2869), England 290 (264), Frankreich 219 (264), Griechenland 11 (9), Holland 55 (45), Italien 80 (111), Österreich 289 (275), Rumänien 11 (18), Russland 159 (145), Schweden-Norwegen 15 (18), Schweiz 636 (148), Spanien-Portugal 27 (12), unbekanntes Domizil 14 (8). Total: 1900: 4948 (1899: 5061).

Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft hat an ihren "Grands Hotels du Trocadéro" an der Pariser Weltausstellung 3½ Millionen und am Transsibirien, ebenfalls an der Ausstellung, 1½ Millionen eingestellt. Der Bericht an die ausserordentliche Versammlung sagt aus in Aussichtnahme auf die Unterschiede zu weiteren Ausstellungen, dass man sich hätte lediglich auf die sogenannten "Terminal-Hotels" beschränken sollen. Für die Zukunft werden Gründungen vorgenommene Art nicht mehr vorgenommen werden.

Havanatabak in Australien heimisch zu machen, hieß es erst, vor kurzem Versuche gemacht worden, und wie es scheint mit Erfolg. Der besondere Sachverständige die die Regierung von Victoria für diese wichtige Cigarren angestellt hat, behauptet das erste Hundert Cigarren aus Victoria hergestellt Tabak hergestellt und erklärt in seinem Bericht, dass sie den echten an Güte kaum nachstehen. Bis jetzt haben sich sonst alle die zahlreichen Versuche den Havanatabak in andern Gebieten heimisch zu machen, als mehr oder weniger vergeblich erwiesen.

Verkehrsverein Basel. Die Verkehrscommission hat in ihrer Sitzung vom 28. November laut Antrag des Vorstandes beschlossen, das durch den Rücktritt des Hrn. Dr. Hotz erledigte Präsidium vorher nicht wieder zu besetzen, sondern durch Verteilung der Geschäfte unter die Mitglieder des Vorstandes und durch abwechselnden Besuch des Verkehrscommissariats der Landes- und Vizepräsidenten zu besorgen. Durch die derselben Sitzung vorgelegten Jahresbericht entnehmen wir folgende statistische Mitteilungen über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1899/1900: **Besuchsfrequenz:** Dieselbe stellt sich für die beiden Bureau über 98 resp. 34 Personen pro Tag. Das Auskunftsbüro allein wurde besucht von 10,177 Personen. (1898/99: 9768). **Korrespondenz:** Eingegangene Briefe: 2146 (1899/98: 1965). Abgesandte Briefe: 1673 (1898/99: 1615).

Bange machen gilt nicht. Von Bern geht uns die Mitteilung zu, dass der nahe dem Centralbahnhof liegende Landkomplex (Ecke Centralbahnhof und Elisabethenstr.), den Architekten Danner & Brönnimann in Bern gehörig, kürzlich von Rentier J. Honegger in Zürich erworben worden ist. Der Einzender bemerkte hierzu, dass der neue Besitzer „beabsichtigt“, auf diesem Bauplatze von 2557 m² ein Hotel ersten Ranges mit 300 Betten zu erstellen und dass dänische Eleganz und innere Einrichtung alle an die höchsten Bahnhöfe und gelegene Hotels streifen werde. Es sei eigentlich unbegreiflich, dass die Basler Hoteliers sich dieses Terrain nicht aneignen. Also wiederum der bekannte Schreckenshals, den man in den letzten Jahren schon oft hören bekam; schon zon xton Mal ist auf diesem Bauplatz eine Hotelbauten „beabsichtigt“ gewesen, ohne dass man sich übrigens je darüber aufgeregt hätte. Wenn die Basler Hoteliers Lust gehabt hätten, dieses Terrain zu kaufen, dann hätten sie wohl zu einer Zeit, ungefähr vor 6 Jahren, zugegriffen, als ihnen dasselbe um ca. ein Drittel des jetzt sehr hohen Kaufpreises offeriert worden war. Man lässt sich in Basel eben nicht so leicht in Bockshorn jagen.

Der Fremdenverkehr in Tirol. Im letzten Jahrzehnt stieg die Zahl der in Innsbruck abgestiegenen Fremden von 50,500 auf nahezu 155,000 Personen. Unter den Fremden des Jahres 1900 befanden sich nahezu 42,000 Reichsdeutsche, 5100 Engländer, 3900 Amerikaner, 1200 Italiener, 1000 w. Holländer, 1000 Russen, 120, Belgier 48, Russen 163, Österreich 48, Portugiesen 48, Italiener 48, Griechen 114, Dänen, Schweden, Norwegen 14, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 2040. Darunter waren 55 Passanten.

vieleicht auch infolge des südafrikanischen Krieges wenigstens insofern eine Abnahme des Fremdenverkehrs erblieb haben, als die wohlhabenderen Fremden weniger zahlreich wie früher vertreten waren. Ob diese Beobachtung richtig ist, lässt sich kaum feststellen. Im allgemeinen klagen alle Länder mit starkem Fremdenverkehr, dass die Fremden an Zahl zwar zunehmen, aber weniger verbrauchen als früher. Der Ausgleich muss da in der Masse gefunden werden. Das gesamte Fremdenverkehr Tirols wird im Jahre 1900 auf 40,000 Personen geschätzt, die Einnahmen daraus auf etwa 25 Millionen Mark.

Bachab. Die Generaldirektion der Union Helvetica in Luzern stellte das Begehren, es möchte Art. 1 des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken auf die Gastwirtschaft ausgedehnt werden, sodass namentlich die Hotels im Sinne genannten Artikels als industrielle Anstalten angesehen und haftpflichtig erklärt werden können. Der Bundesrat ist, nachdem er bei dem eidgenössischen Fabrikinspektoren und beim Vorstand des Hotelier-Vereins erörtert, die Gesuch eingeholt, auf das Gesuch, sowie es auf die Erweiterung des Bundesgesetzes vom 24. April 1887 zu stimmen, nicht eingetreten, es den Petenten überlassen. Ihr Begehren gegebenenfalls bei einer späteren Gesetzesrevision vorzubringen. Im übrigen wird in der Antwort auseinandergesetzt, dass weder Art. 1 des Fabrikgesetzes, noch das erweiterte Haftpflichtgesetz vom 26. April 1887 auf dieses Gewerbe Anwendung finden kann und dass gestützt darauf, dass der Schweizer Hotelier-Verein hinsichtlich Unfallversicherung durch Verträge mit den Versicherungsgesellschaften Winterthur und Zürich die weitreichendsten Massnahmen getroffen, die von der Union Helvetica aufgeworfene Frage nicht als dringlich erscheine.

Tirol. Der Landesverband für Fremdenverkehr hielt in Bozen seine Herbstsitzung ab. Aus den Mitteilungen des Verbandspräsidiums ging u. a. her vor, dass das Gesamtergebnis aus dem Fremdenverkehr in Tirol im Jahre 1899 auf mehr als 30 Millionen gestiegen ist (gegen 28,5 Millionen Kronen im Jahre 1898). Der Landesverband ist im Jahre 1900 in Gossau am Inn eingetragen. Die Landes- und Kantonalen Instanzen sind von den kantonalen Instanzen das Vorgehen der Beklagten als einen höchst ungerechtfertigten Angriff auf die geschäftliche Reputation des Klägers erklärt und das verurteilende Erkenntnis bezüglich der Entscheidungsfrage prinzipiell bestätigt. Die Entscheidung wurde aber aus dem Grunde auf 50 Fr. erhöht, gesetzt, weil der Kläger dafür die Verantwortlichkeit zu tragen hatte, dass durch seine Bureauestellung die Mietung jener Bedingung, die die Buffetdame zeitweilig auch verüben möllte, an Fr. E. aus irgend einem Grunde, sei es aus Verlässlichkeit oder Unachtsamkeit, unterlassen worden sei.

Pressprozess und Stellenvermittlung. Vor ungefähr drei Jahren hatte ein Privat-Placiement gebraucht in Zürich einer Tochter eine Anstellung als Buffetdame in einem Lausanner Café-Restaurant vermittelt — es brachen aber zwischen ihr und ihrer Herrschaft bald Misslichkeiten aus und das Dienstverhältnis wurde nach kurzer Zeit wieder aufgelöst. Die gewesene Buffetdame weigerte sich dann auch, die Stellenvermittlung gebührend von 10 Fr. zu bezahlen, weil ihr auf dem betreffenden Bureau nichts davon mitgeteilt worden sei, dass sie in dem Lausanner Café zeitweilig auch Kellnerinnen-Dienste zu verrichten habe und sie wüsste, dass sie von dieser Anstellung abgedrängt wurde. Die Tochter bat um eine Entschädigung, die sie erhielt. Es sei ihrer Absicht, den Bewerber auf die Stellenvermittlung zu thun gewesen und deshalb habe sie eine Bedingung verheimlicht; damit habe er sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht, er habe von Fr. E. 10 Fr. opferst und stellensuchende Personen hätten deshalb allen Grund, ein derartiges Blutsaugerbureau, das zu solch verwerflichen Mitteln greift, zu meiden. Der Placiement erhob wegen dieses Artikels gegen die Redaktion der "Union Helvetica" Klage wegen Verleumdung und Beschimpfung, sowie Kreditschädigung und es wurde die Beklagte vom Landgericht Bezirkgericht zu Fr. 1000 Entschädigung auf 50 Fr. St. und die Kosten (ca. Fr. 300) verurteilt. Das Obergericht, an welches die Klage aufgestellt wurde, bestätigte dieses Urteil, worauf die Beklagte an das Bundesgericht recurrierte. Hinsichtlich der Berufung hat das Bundesgericht in Übereinstimmung mit den kantonalen Instanzen das Vorgehen der Beklagten als einen höchst ungerechtfertigten Angriff auf die geschäftliche Reputation des Klägers erklärt und das verurteilende Erkenntnis bezüglich der Entscheidungsfrage prinzipiell bestätigt. Die Entscheidung wurde aber aus dem Grunde auf 50 Fr. erhöht, gesetzt, weil der Kläger dafür die Verantwortlichkeit zu tragen hatte, dass durch seine Bureauestellung die Mietung jener Bedingung, die die Buffetdame zeitweilig auch verüben möllte, an Fr. E. aus irgend einem Grunde, sei es aus Verlässlichkeit oder Unachtsamkeit, unterlassen worden sei.

Witterung im Oktober 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit	Regen	Schnee	Nebel	trüb
Zürich . . .	14	0	7	2	9
Basel . . .	13	0	11	3	11
Neuchâtel . . .	10	0	6	2	10
Genf . . .	10	0	11	3	9
Bern . . .	15	0	16	3	11
Luzern . . .	16	0	3	4	9
St. Gallen . . .	17	2	5	5	11
Lugano . . .	7	0	0	11	6
Chur . . .	8	0	1	9	3
Davos . . .	5	2	0	10	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 113, Basel 124, Bern 153, Genf 166, Lugano 180, Davos 166.

Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. Dezember 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Mein Leopold*, Abende *Funet*, Montag, *Prinzipal*, Mittwoch, *Sansovette*, Donnerstag, *Die Hochzeit*, Hierauf: *Der Karmärter* und die *Picaride*, Freitag, *Der Maskenball*, Samstag, *Der Freischütz*, Sonntag, nachmittags, *Die Afrikanerin*, Abends, *Im weissen Rössl* und *Als ich wieder kam*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

„Henneberg - Seide“

Hotel-Direktor

sprachenkundig, tüchtig und erfahren, sucht auf kommenden Frühling die **Direktion eines mittleren oder grösseren Hauses ersten Ranges** zu übernehmen. Prima Referenzen.

Offeraten befördert die Expedition unter Chiffre H 978 R.

Hotel-Steigerung.

In Abänderung der in Nr. 48 der Hotel-Revue erfolgten Publikation wird in der Konkursachse über Carl Infanger, Wirt in Engelberg,

Dienstag 8. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr

das **Hôtel des Alpes in Engelberg**

samt dazu gehörendem Umglende, nahe beim Bahnhof, im Centrum des Fremdenverkehrs gelegen, an öffentl. Steigerung gelangen.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrosserung des Geschäfts wesentlich gesteigert werden. Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 90,000. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 21. Dezember an bei dem Konkursamt Engelberg zu Jedermanns Einsicht auf.

Engelberg, 27. November 1900.

Das Konkursamt Engelberg.

— HOTEL. —

DIRECTEUR, muni de références de 1^{er} ordre, cherche

Prière d'adresser les offres au bureau du journal sous Chiffre H 996 R.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien

Teppichstangen

Rosshaar

Bodenteppiche

Wolle

Tischteppiche

Bettfedern

Jassteppiche

Matratzenrollen

Portières

Möbelstoffe

Vorhang-Cretonnes

Storrenstoffs

Passementeries

Storrendrollen

Wachstücher

833

Messingstangen samt Garnituren

Garnituren

für Vitrages in Hotels und Restaurants

SCHOOP & C°, ZÜRICH

Usterstrasse 7 beim Linthscherschulhaus.

Altbekanntes Hotel

in erstem ostschweiz. Kurort, an schöner Lage, mit schönen Wirtschaftslokaliäten, Speisesälen, Tanzsaal, ca. 40 Betten, Badeeinrichtung, elektr. Licht, Hauswasserleitung, Baumgarten etc. etc., ist preiswürdig aus freier Hand

zu verkaufen.

Pacht ausgeschlossen. Offeraten unter Chiffre H 3842 G an

Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

1005

333

erstellt für sämtliche Zwecke (z. 1318 g.)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

■ Ventilations-Anlagen ■

333

erstellt für sämtliche Zwecke (z. 1318 g.)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Kleineres Hotel zu pachten gesucht

von fach- und sprachkundigem Fräulein. Jahresgeschäft bevorzugt.

Offeraten unter Chiffre H 997 R an die Exped. ds. Blattes.

Berner Oberland.

Fremdenpension zu verkaufen

neu erbaut, komplett möbliert, in prächtig geschützter, aussichtsreicher und staubfreier Lage, am rechten Ufer des Brienzersees, 30 Fremdenbetten, Gesellschaftsräume und alle notwendigen Dependenzen, Umschwung.

Auskunft erteilt das Sachwalterbüro Zurleder & Stettler in Bern.

992 (H 5278 Y)

Maschine zum Stiefelputzen

D. R. G. M. 130857

äußerst praktisch und schnell arbeitend, Gewicht 13 Kilo, passend für Hotels, Pensionate u. Familiengebrauch.

980

Preis: Fr. 50.—

Wilhelm Krüger in Heiden (Appenzell).